



# LASALLIANISCHE KRITERIEN

ERHEBUNG AN LASALLIANISCHEN EINRICHTUNGEN DER PROVINZ  
ZENTRALEUROPA

Mai 2021

## EINLEITUNG

Angeregt durch zwei Publikationen des Mutterhauses in Rom<sup>1</sup>, begann eine kleine Gruppe von Mitgliedern der ehemaligen Steuergruppe<sup>2</sup> der LASALLIAN ACADEMY CENTRAL EUROPE (LAACCE) sich mit diesem zentralen spirituellen Thema zu befassen. Ähnlich, wie dort vorgeschlagen, sollte die Arbeit einen Umfragecharakter erhalten und als Vorbereitung für das nächste LAACCE – Forum brauchbar sein.

In der Folge wurden zu den neun Merkmalen die Indikatoren diskutiert, die einerseits der vorliegenden Literatur, aber auch den eigenen Erfahrungen entsprechen sollten. Dies war eine der schwierigsten Hürden und letztlich fand man mit den vorliegenden Items einen Kompromiss.

Um möglichst gute und rasche Ergebnisse zu erhalten und sich mit den Einschränkungen der COVID-Maßnahmen zu arrangieren, entschieden wir uns für eine Online-Befragung. Als Erstinformation werden hier einige Ergebnisse zusammengefasst. Es konnten 119 deutschsprachige Mitarbeiter\*innen aus Deutschland, Österreich und Ungarn erreicht werden. Slowakische, rumänisch und ungarische Antworten werden gesondert erfasst.

Wir dürfen uns „Lasallianer\*innen“ nennen und häufig sind wir auf der Suche nach der Bedeutung dieser Bezeichnung. Mit Sicherheit helfen die Antworten der Erhebung, Hinweise darauf zu finden, die im Einklang mit der gegenwärtigen Sichtweise unserer Pädagogen\*innen stehen.

Hoffentlich liegt mit dieser Übersicht ein leichter und trotzdem wertvoller Zugang zu zentralen Themen lasallianischer Tradition und Spiritualität vor.

Wien, im Mai 2021

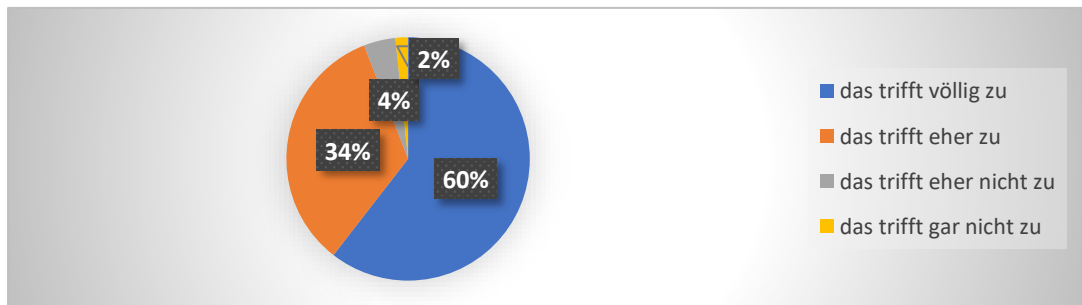
---

<sup>1</sup> [Lasallian Identity Framework - A Self-Assessment Tool - v.2.o. - Final \(1\) DE \(laacce.net\)](#)  
und  
[eng\\_lasallian\\_criteria\\_web.pdf \(laacce.net\)](#)

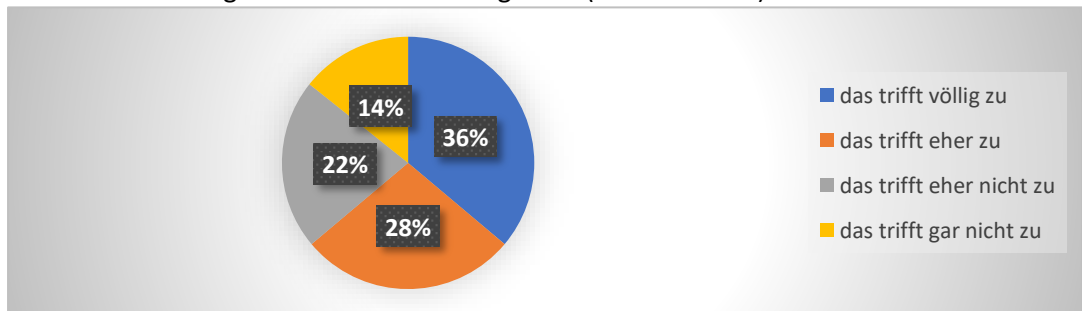
<sup>2</sup> Cindy Büchler-Marvan, Monika Nefzger, Robert Müllner, Kurt Langthaler

## Kriterium 1: Leben des lasallianischen Erbes

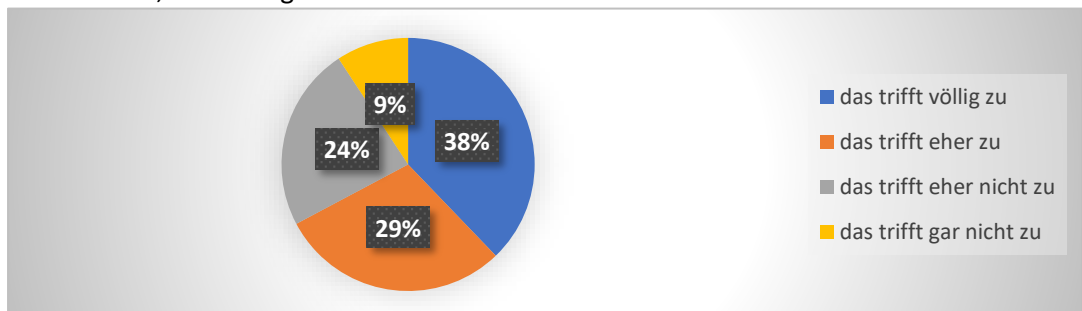
1. Lasallianische Geschichte, Spiritualität und pädagogische Ansätze De La Salles kenne ich.



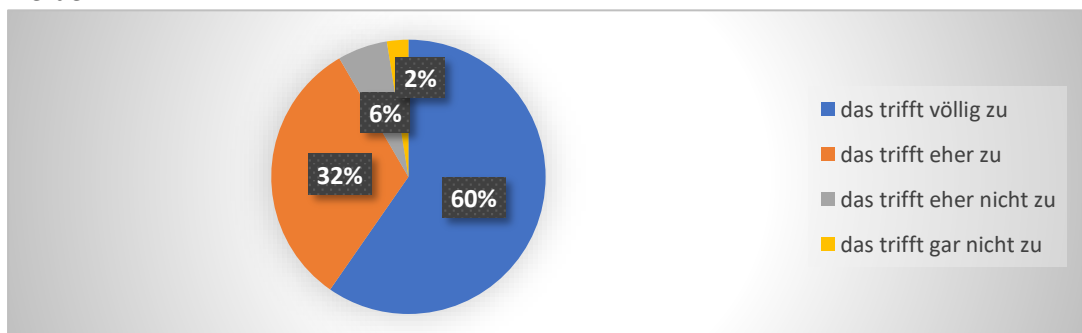
2. Ich nehme die Möglichkeit zur Fortbildung wahr (z.B. LAACCE...)



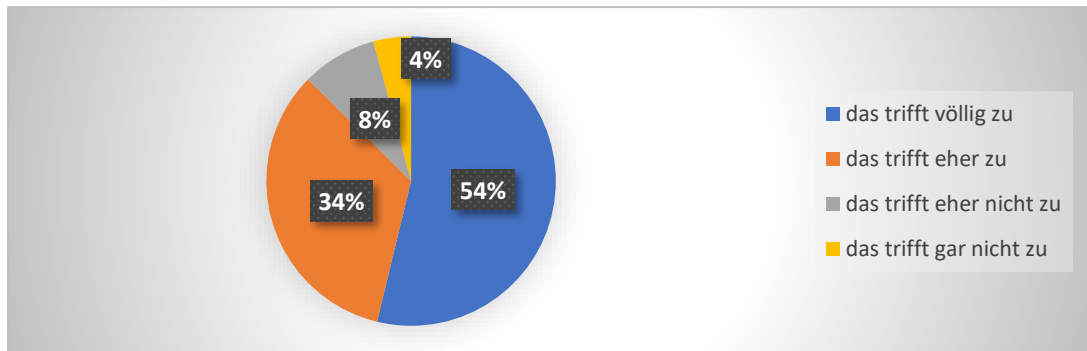
3. Ich versuche, den Bezug zu den Brüdern zu erhalten.



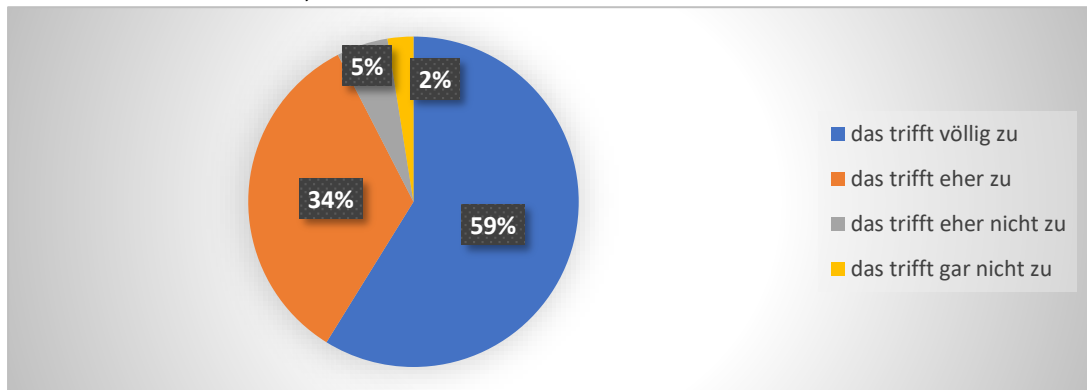
4. Ich beteilige mich bereitwillig an der Organisation des Stifterfestes, wenn ich gefragt werde.



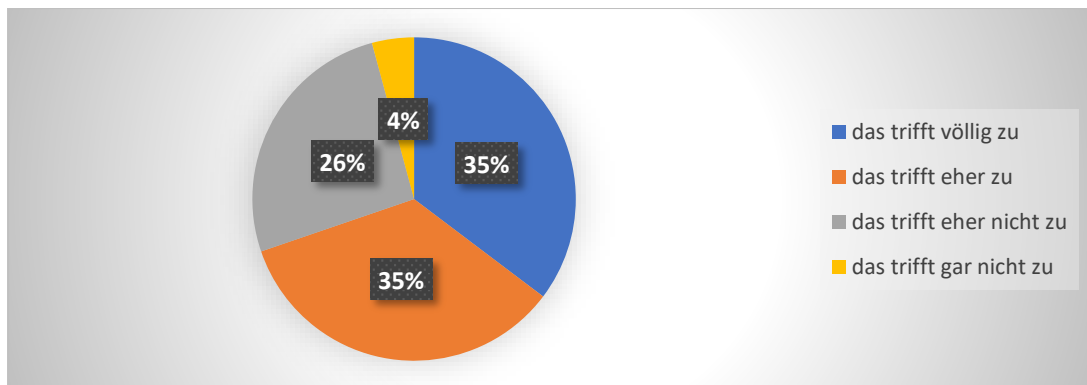
5. Ich bin bereit, mit anderen lasallianischen Schulen weltweit zusammenzuarbeiten.



6. Ich bin daran interessiert, mehr über die lasallianische Tradition zu erfahren.



7. Ich achte darauf, durch visuelle Eindrücke (Bilder, Symbole) Sinn und Tiefe des lasallianischen Erbes sichtbar zu machen.

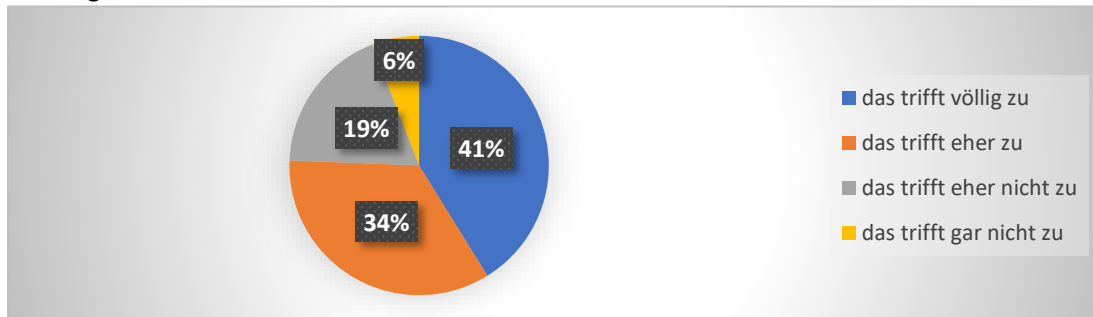


### **HINWEISE:**

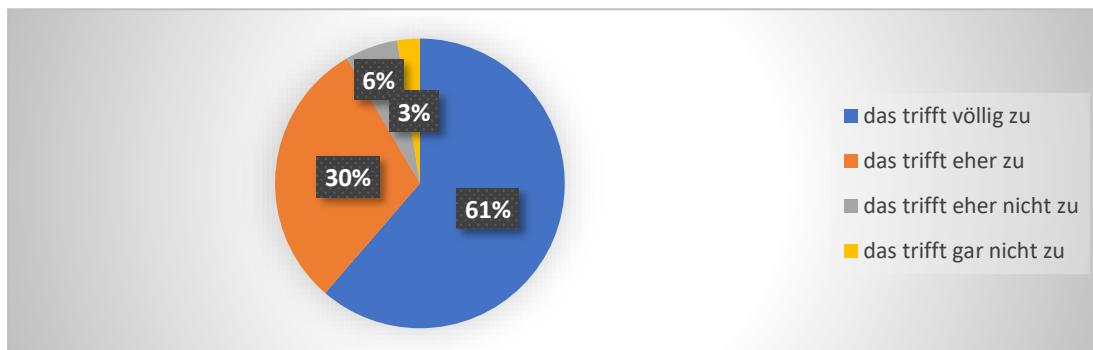
Die Mitarbeiter\*innen zeigen sich gut informiert (1), beteiligen sich bereitwillig an der Organisation von Festen (4), scheuen nicht Kooperationen mit anderen lasallianischen Einrichtungen (5) und zeigen sich an weiteren Informationen interessiert (6). Allerdings scheint man dazu eine Einladung zu erwarten (2). Der Bezug zu Brüdern wird differenziert erlebt, 1/3 kaum bis gar nicht( 3). 70% legen Wert lasallianische Symbolik und achten darauf (7).

## Kriterium 2: Bewusste Wahrnehmung der Gegenwart Gottes in der Bildungsumgebung

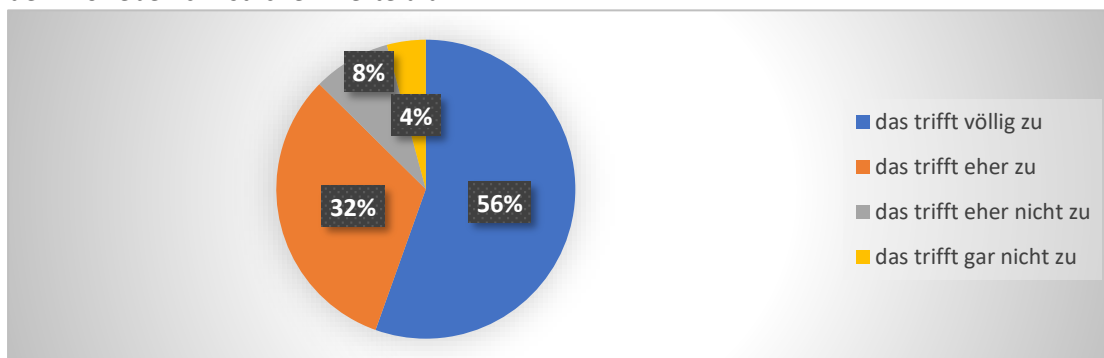
1. Die Gegenwart Gottes mache ich mir im Unterricht immer wieder bewusst.



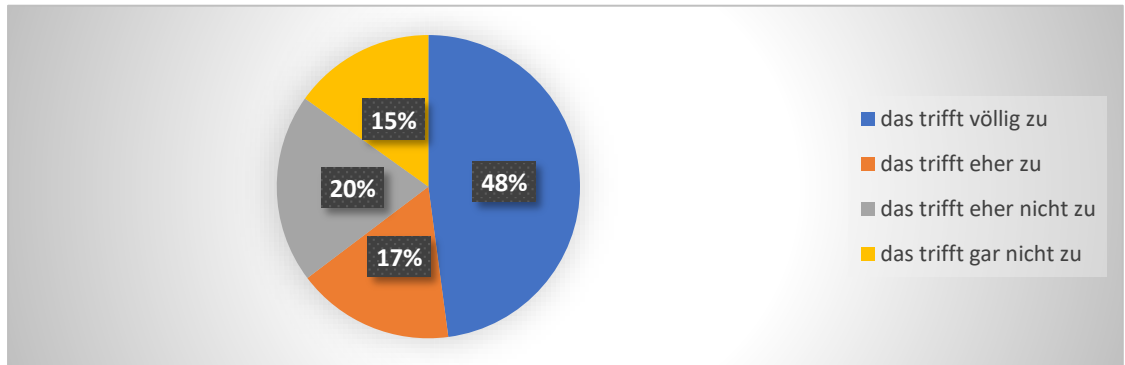
2. Ich versuche, den Bezug zu den Schüler\*innen in dem Konzept der Geschwisterlichkeit zu leben.



3. Ich sensibilisiere meine Schüler\*innen für die Gegenwart Gottes etwa durch Gebete, dem Vorleben christlicher Werte u.ä.



4. Ich bete mit meinen Schüler\*innen.



**HINWEISE:**

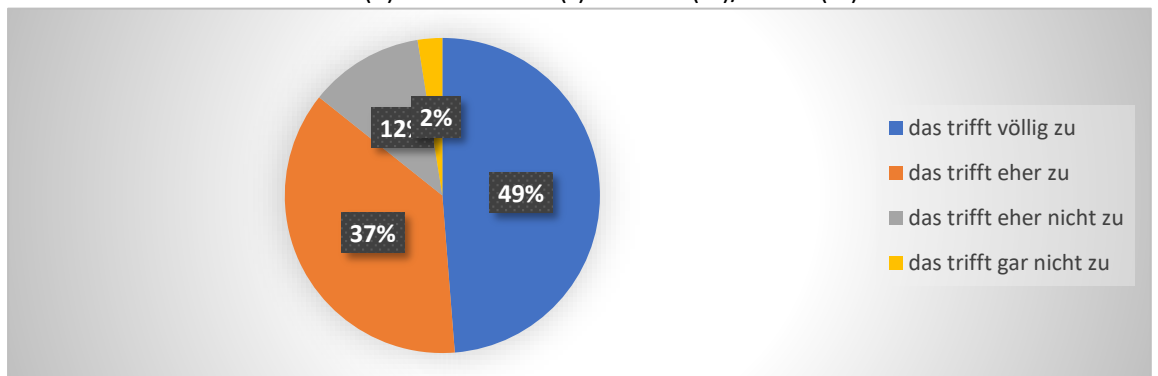
Knapp die Hälfte aller Kollegen\*innen beten mit ihren Schülern\*innen (4) und 56% geben an, sie für die Gegenwart Gottes und christliche Werte zu sensibilisieren (3).

Für sich selber ist Gott im Unterricht bei 41% gegenwärtig (1).

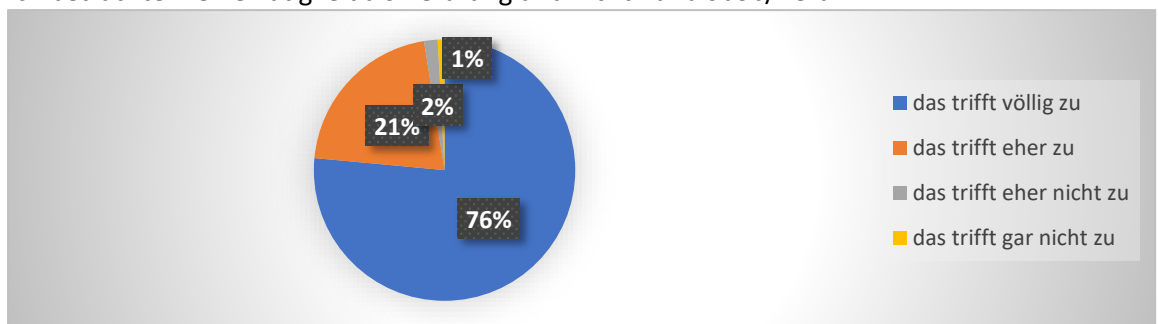
Die lasallianische Geschwisterlichkeit als älteres Geschwister versuchen mehr als 60% zu leben (2).

### **Kriterium 3: Unterricht motiviert durch Berufung**

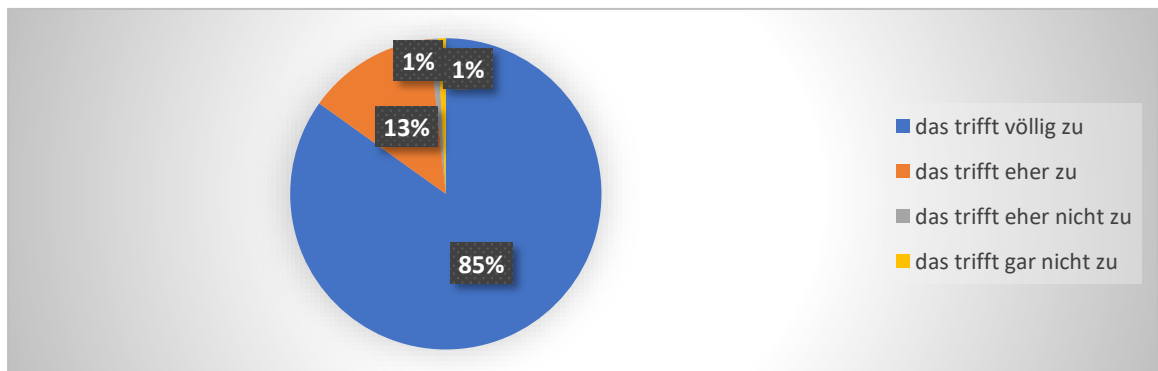
1. Ich fühle mich bewusst als ein(e) lasallianische(r) Erzieher(in)/Lehrer(in).



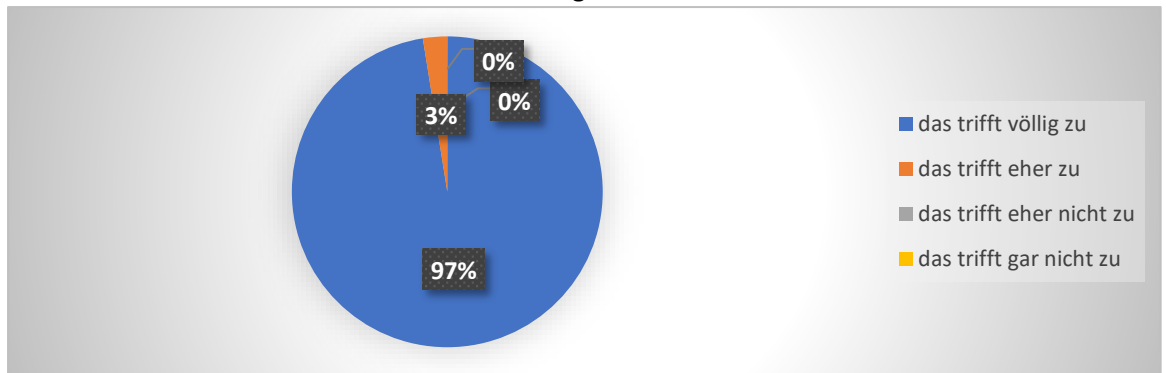
2. Ich betrachte meine Tätigkeit als Berufung und nicht nur als Job/Beruf.



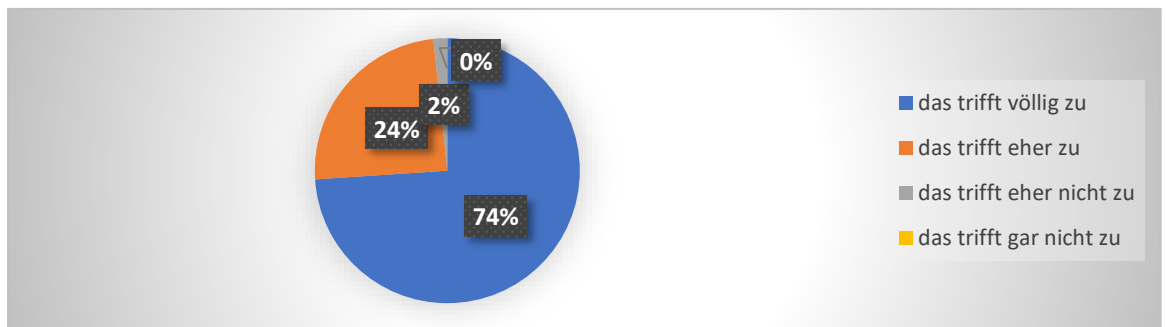
3. Ich bemühe mich, über die kognitiven Inhalte hinaus christliche und humane Werte zu vermitteln.



4. Ich bemühe mich um wertschätzende Beziehungen zu meinen Schüler\*innen.



5. Ich schaffe positive, bejahende Lehr-und Lernumfelder durch zeitgemäßen Unterricht.



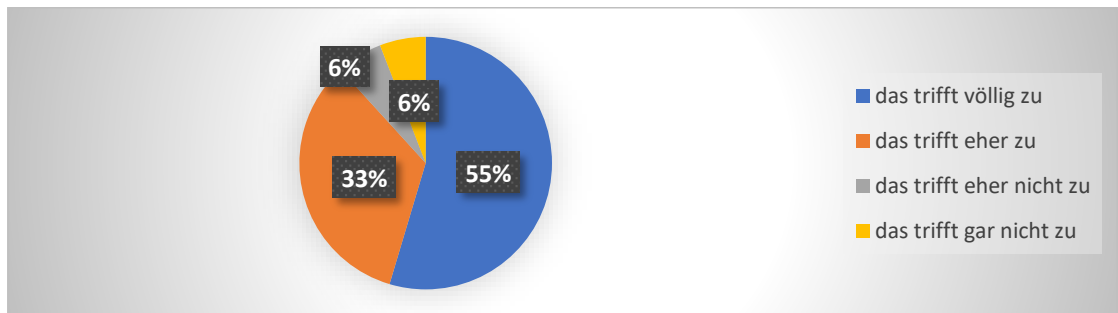
### **HINWEISE:**

Die Kollegen\*innen sehen sich zu etwa  $\frac{3}{4}$  als Pädagogen mit hohem Arbeitsethos (2,3,4). Nicht ganz so hoch werten sie ihre lasallianische Orientierung. Dennoch sehen sich 86% zumindest eher oder sogar völlig als bewusste lasallianische Pädagogen (1).

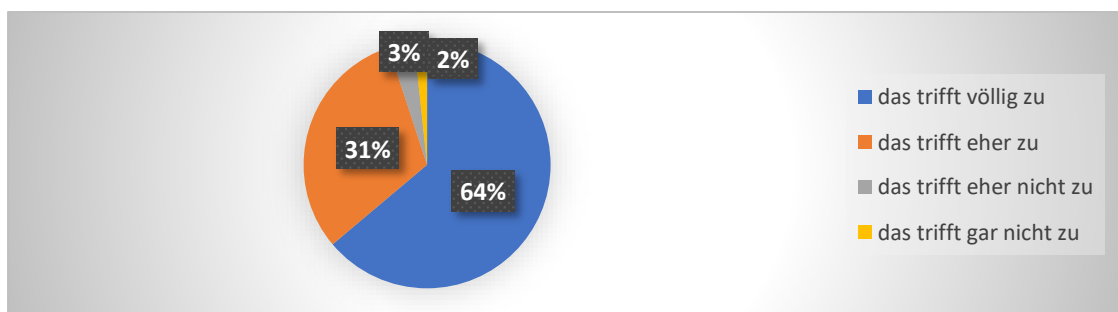


## **Kriterium 4: Inspiriert von den Werten des Evangeliums**

1. Meine Prägung durch evangelische Werte wie Glaube, Hoffnung und Liebe bestimmen meine Arbeit.



2. Ich fördere aktiv Gerechtigkeit und Frieden durch Unterrichtsinhalte und Projekte.



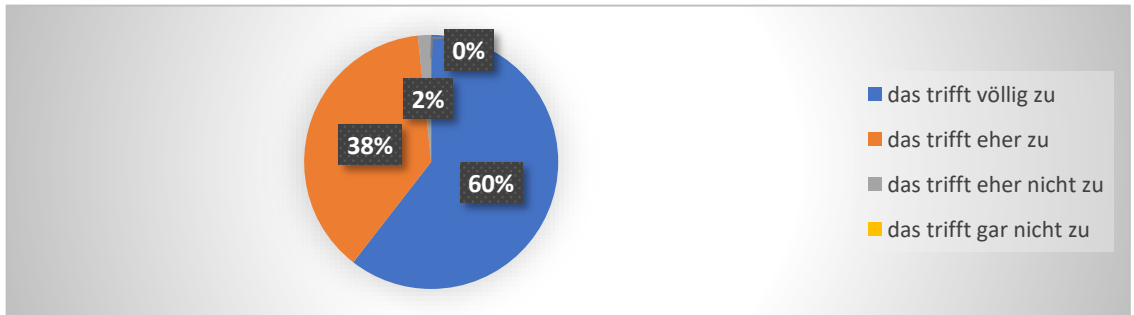
### **HINWEISE:**

Wir haben keine ausreichenden Hinweise darauf, ob vielleicht überwiegend religiöse Mitarbeiter\*innen auf die Erhebung geantwortet haben. Tatsache ist aber, dass 88% zumindest ‚eher zutreffend‘ angeben, von christlichen Werten geprägt zu sein, für 12% trifft das eher nicht oder gar nicht zu (1).

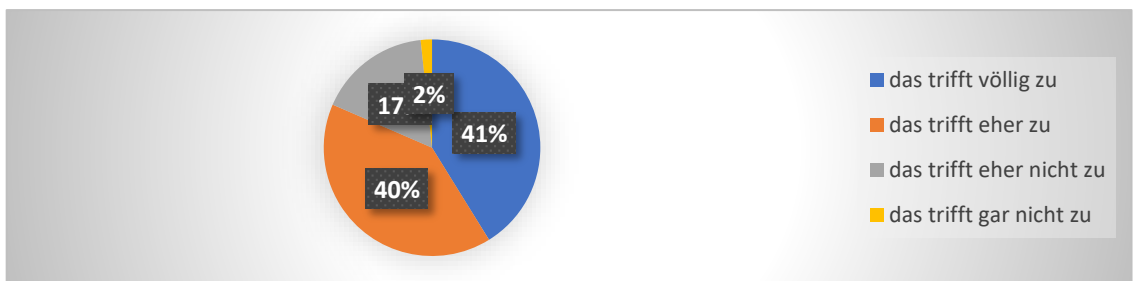
Pädagogen sind offenbar in hohem Maße Werterzieher(2).

## Kriterium 5: Engagement für den Bildungsdienst an den Armen

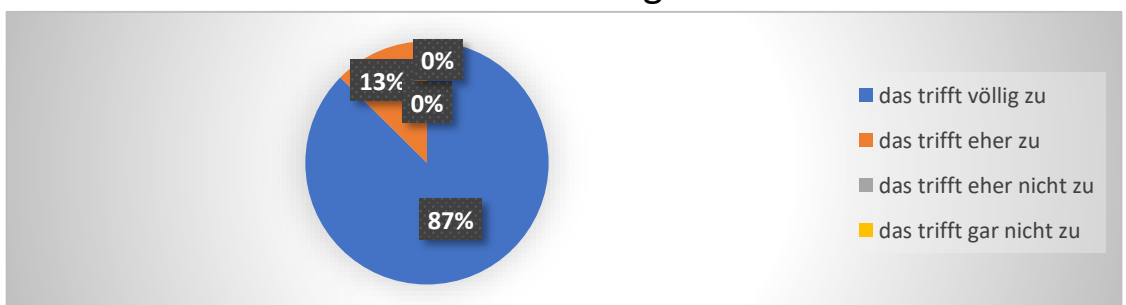
1. Ich habe den Dienst an benachteiligten Schüler\*innen besonders im Bewusstsein.



2. Ich versuche karitative Projekte mit meinen Schüler\*innen zu unterstützen.



3. Ich bemühe mich, Gerechtigkeit, Frieden, Gleichheit, Solidarität und soziale Verantwortung zu leben.

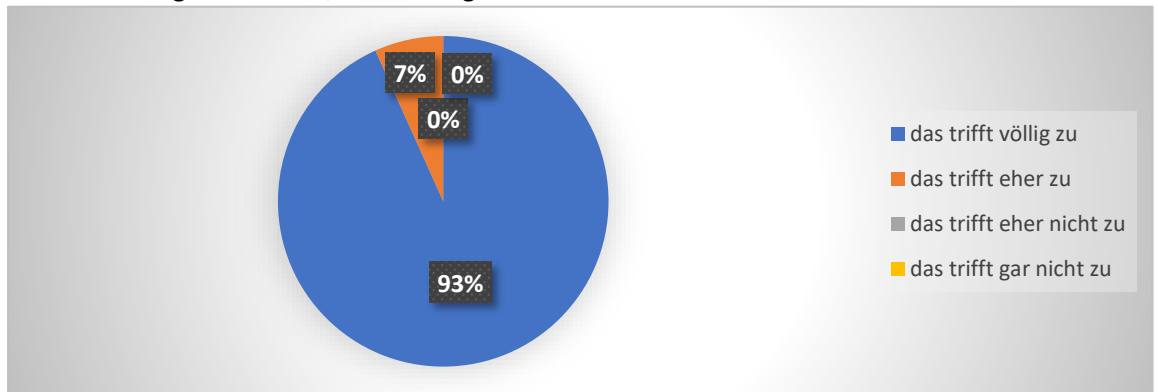


### HINWEISE:

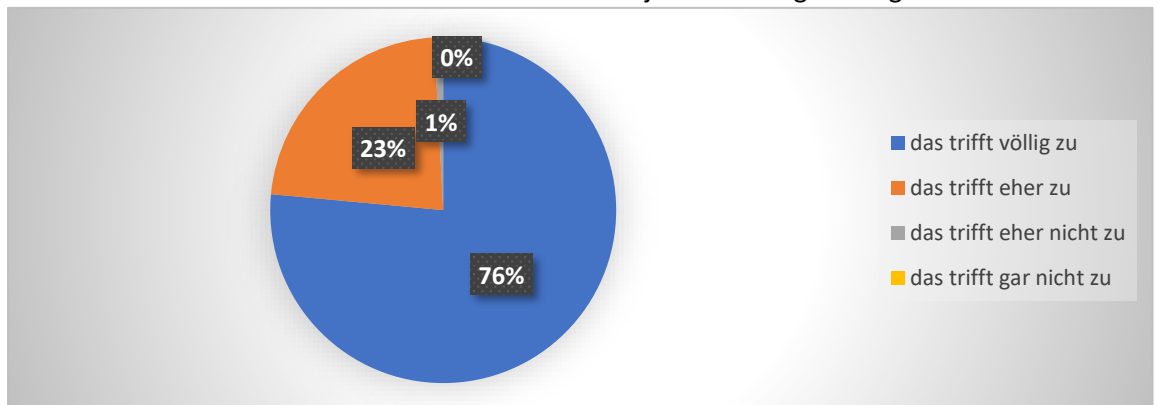
Pädagogen\*innen sind in hohem Ausmaß aufmerksam auf Benachteiligungen (1) und soziokulturelle Grundwerte sind zu 100% hoch und höchst bewertet(3). Auch ihr Bemühen um karitatives Engagement lässt sich sehen(2).

## Kriterium 6: Eine menschliche und spirituelle Bildung

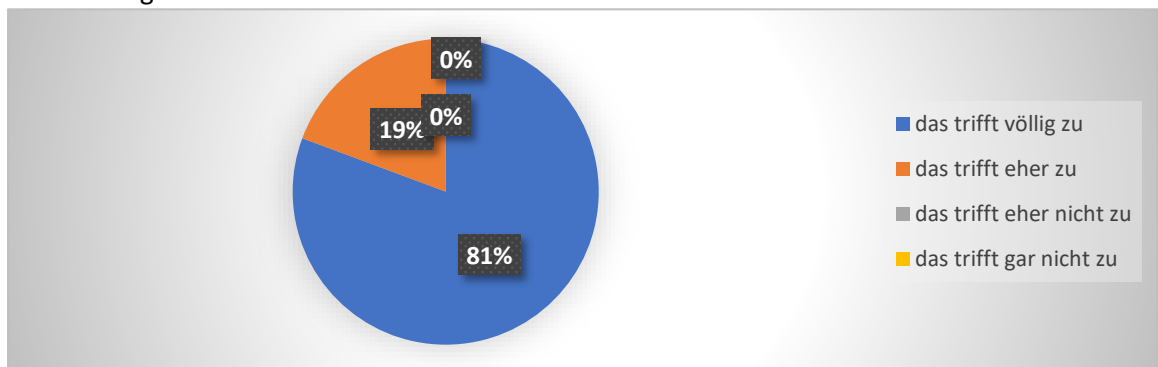
1. Eine wichtige Intention meiner Erziehungsarbeit ist es, zu verantwortungsbewussten, selbständigen Menschen zu erziehen



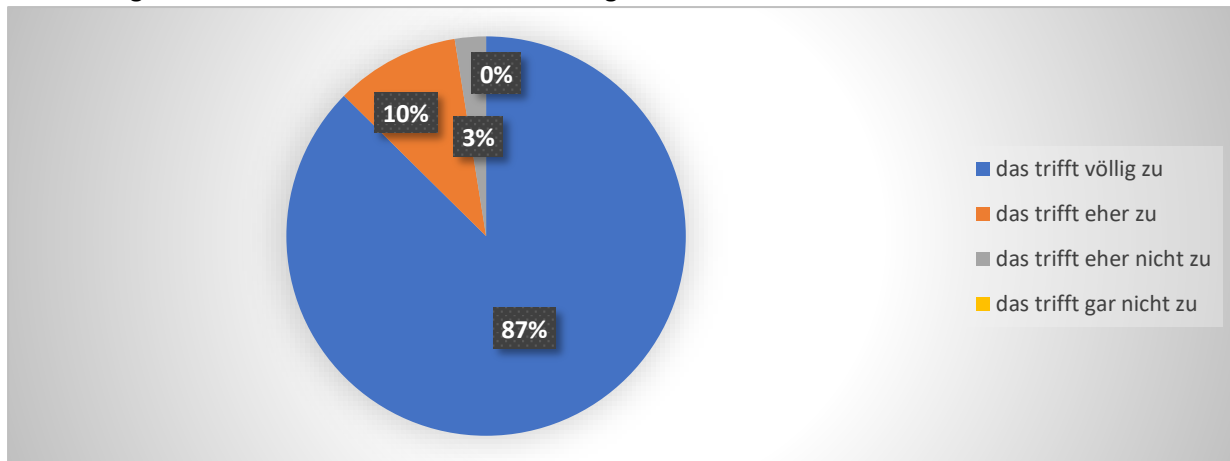
2. Ich bewerte die Fortschritte meiner Schüler\*innen objektiv und regelmäßig.



3. Ich unterstütze meine Schüler\*innen mit Hilfestellungen, damit sie ihre Bestleistungen erreichen können.



4. Ich ermutige meine Schüler\*innen nach Rückschlägen.

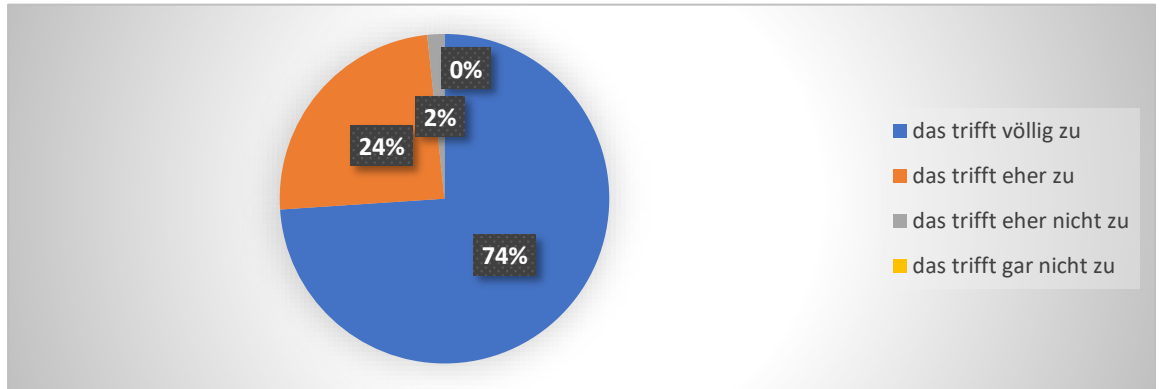


### **HINWEISE:**

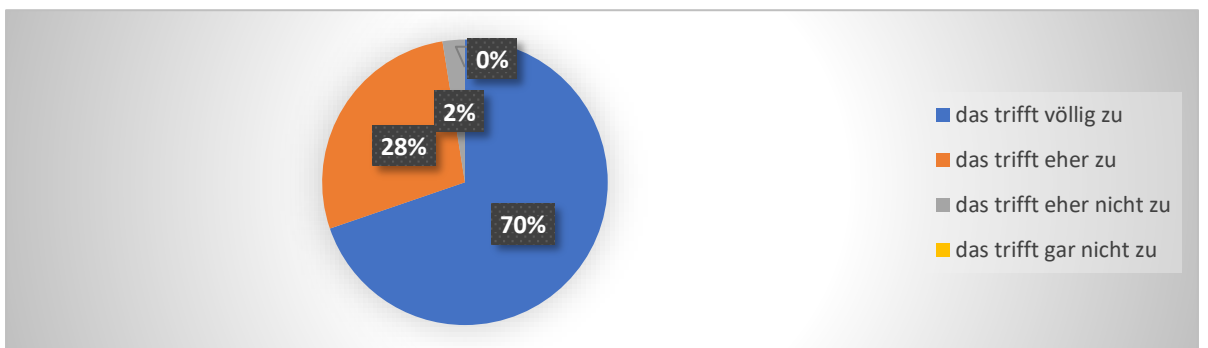
Ein sehr zentrales Kriterium der lasallianischen Bildung wird hier angesprochen. Diese Zielvorstellung wird generell geteilt. Die Merkmale lasallianischer Pädagogik decken sich mit den Lehrertugenden der Gegenwart (1, 2, 3, 4). Ein Indiz für die geniale Pädagogik des Stifters!

## Kriterium 7: Eingehen auf die Lernbedürfnisse jedes Schülers/jeder Schülerin

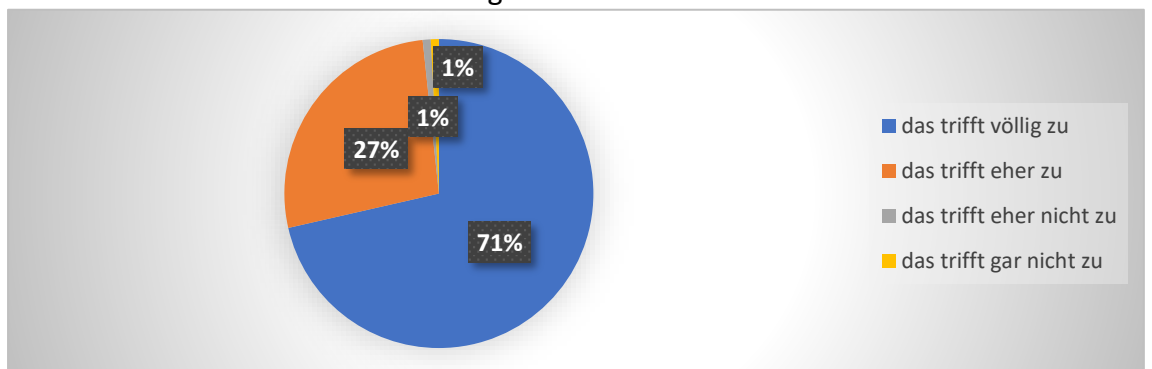
1. Ich mache meinen Schüler\*innen ihre besonderen individuellen Qualitäten bewusst.



2. Ich bin um Aktualisierung meiner fachlichen Qualifikation bemüht.



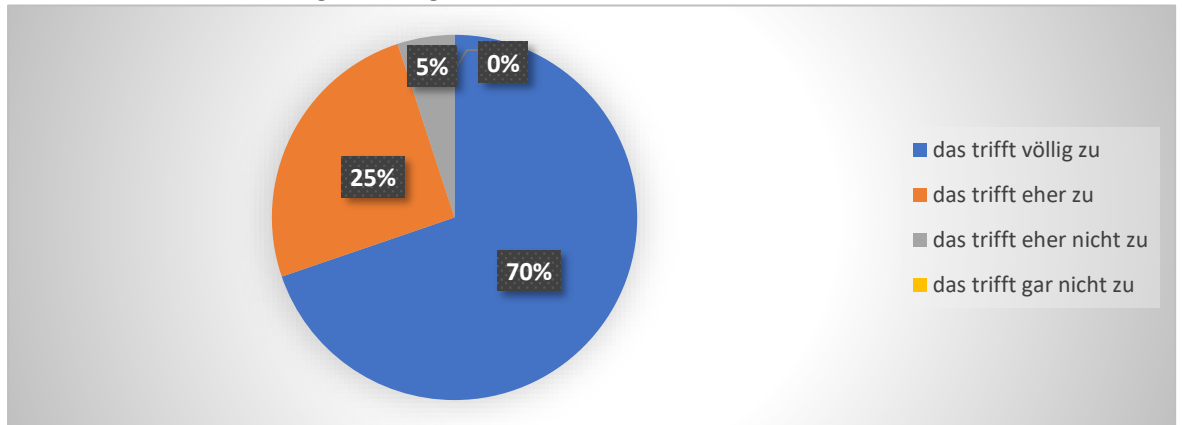
3. Ich lasse konstruktive Mitbestimmung der Schüler\*innen zu.



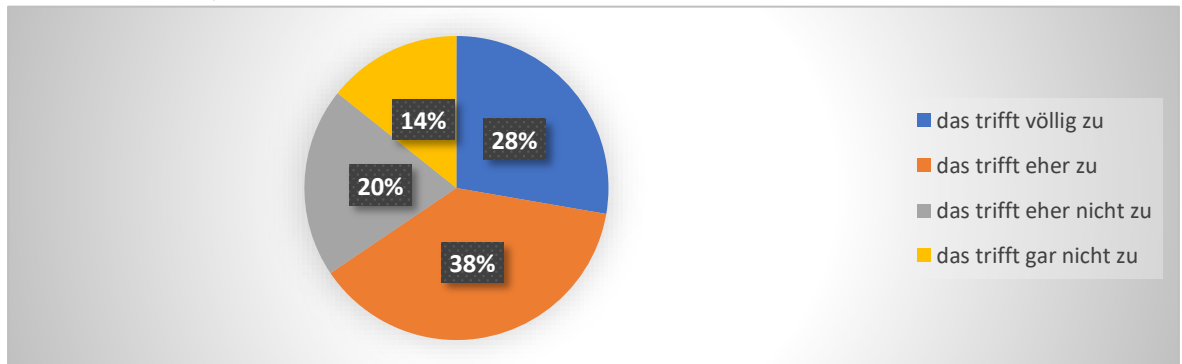
**HINWEISE:** Die drei Items werden sehr einförmig beantwortet. Mehr als 2/3 stimmen völlig zu, etwa 1/4 stimmt eher zu.

## Kriterium 8: Qualität der Beziehungen

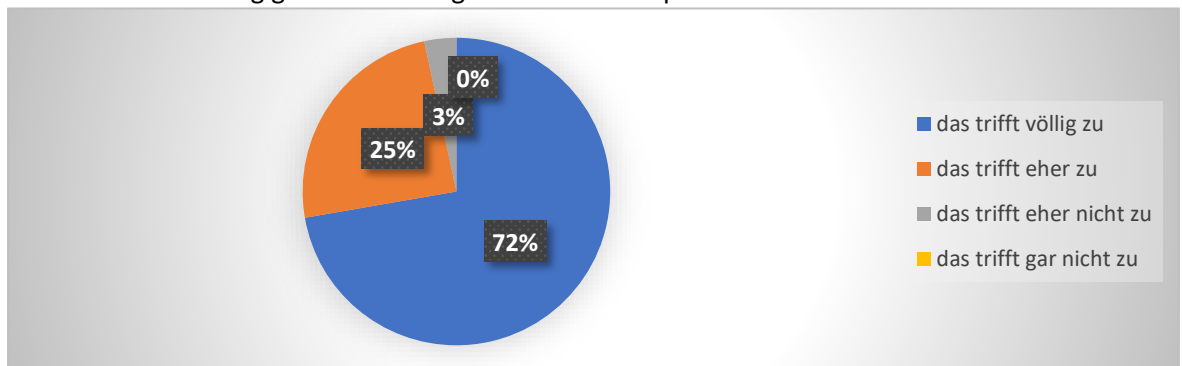
1. Ich bemühe mich im Kollegium um geschwisterliches Verhalten.



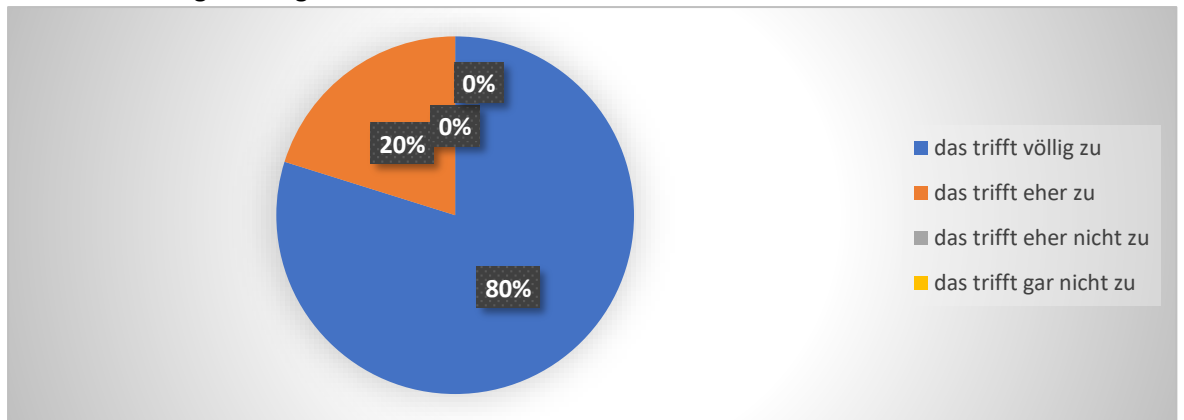
2. Ich bemühe mich, für meine Schüler\*innen wie ein älteres Geschwister zu sein.



3. Mir ist die Bedeutung guter Beziehungen zu allen Schulpartnern bewusst.



4. Ich berücksichtige etwaige Krisen im Umfeld meiner Schüler\*innen.



### **HINWEISE:**

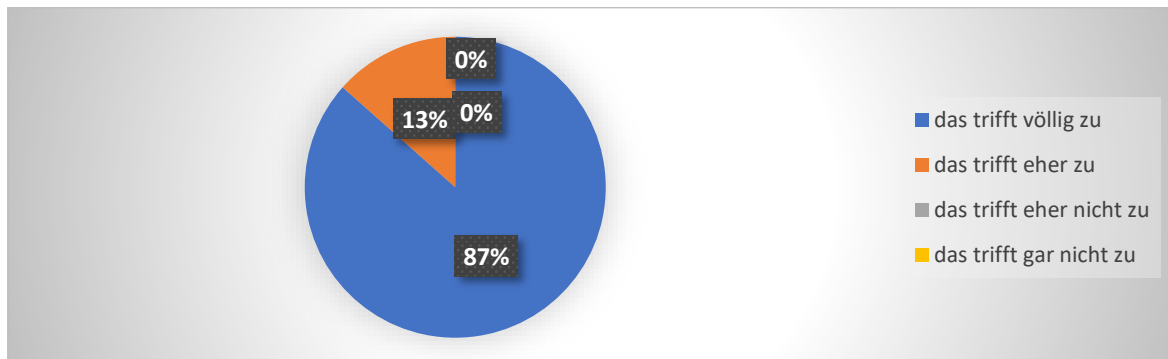
Auch hier beweisen sich neuerlich die „guten Lehrertugenden“, die Hilfestellung für ihre Schüler\*innen beweisen (2,3,4).

Gemeinschaft im lasallianischen Sinn der Brüderlichkeit lebt sich leichter auf gleicher Ebene im Kollegium (1).

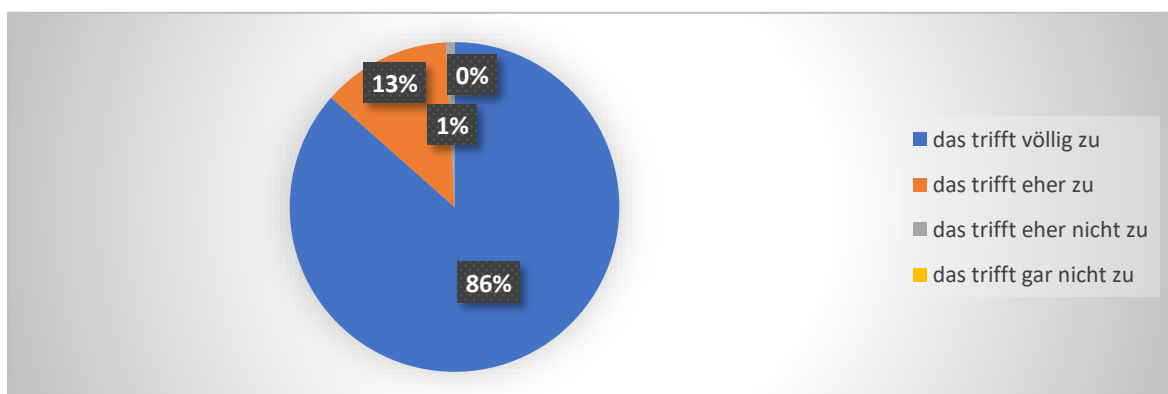
Geschwisterlicher Umgang mit den Kindern sieht man weit differenzierter. Etwa 1/3 antwortet mit eher nicht oder gar nicht zutreffend (2).

## **Kriterium 9: Förderung integrativer, kooperativer Bildungsgemeinschaften**

1. Ich möchte meinen Schüler\*innen Offenheit und Wertschätzung gegenüber Anderssein vermitteln.



2. Ich respektiere und anerkenne die kulturelle, soziale und religiöse Vielfalt in meiner Schule



### **HINWEISE:**

Die beiden Items finden außerordentlich hohe Zustimmung und werden nahezu ident beantwortet. Die Pädagogen\*innen vermitteln positive Werthaltungen gegenüber anderen Kulturen, Religionen oder anderen gesellschaftlichen Schichtungen.